Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1853

9.1.1853 (No. 8)

Karlsruher Zeitung.

Sountag, 9. Januar.

11: S.

Borausbezahlung: jahrlich 8 fl., halbjahrlich 4 fl., burch bie Poft im Großberzogthum Baben 8 fl. 30 fr. und 4 fl. 15 fr. Einrudungsgebühr: bie gespaltene Petitzeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber frei. Expedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, woselbft auch bie Anzeigen in Empfang genommen werben.

1853

Datriotismus und Revolution.

Der von uns im gestrigen Artifel besprochene Aufsat bringt den Patriotismus auch in nähere Beziehungen zur Revolution; er sei das Schlagwort gewesen, das den französsischen Staat im Jahr 1789 umgewälzt, den König auss Blutgerüft geführt, und Alles, was in der Welt bisher für Recht, Sitte und Religion gegolten, in sich ausgezehrt und vernichtet habe. Ebenso werden die Bewegungen des Jahres 1848 lediglich auf Rechnung des falschen Patriotismus ausgesetzt. Wir müssen und gegen diese Aussalfungen erstätzen; auch sie vermischen sehr verschiedenartige Dinge: die Bestrebungen, die sich auf die innern Verhältnisse der Staaten beziehen, und sene, welche die Beziehungen und die Stellung nach außen zum Gegenstand haben. Der Patriotismus hat es nun nicht mit senen zu thun, sondern mit diesen; se in Streben ist vor Allem die Wahrung der nationalen Freiheit und Selbständigkeit nach außen, andern Nationen gegensiber.

Der Patriotismus im eigentlichen Ginn bes Worts fann baber nicht bie Quelle ber erften frangofifden Revolution ges nannt werden. Bei ihr handelte es fich urfprunglich gar nicht von ben Berhaltniffen nach außen, fonbern von ber Umgestaltung bes Staats im Innern. Richt ber falfche Pastriotismus, sondern ber falfche Freiheitsbegriff mar es, ber ben Staat umwalzte und jene blutigen Grauel berbeiführte. Erft als der außere Rrieg begann, marb ber Patrivtismus angerufen, und allerdings trat er bann auch, aber erft bann, in Berbindung mit politifden 3been. Wie wenig aber Patriotismus und innere Politif in nothwendigem Bufammenhang fleben, bas beweist ber Umftand, bag in Frantreich alle politifche Parteien, felbft bie fich feindlichften, von ben Republifanern aller Farben bis gu ben Abfolutifien, in bem Patriotismus boch einen gemeinsamen Mittelpunft haben, ber sie vereinigt, sobald es gilt, fur die Ehre und die Freiheit nach außen zu fampfen. Brache beute ein Krieg aus, fo wurden die, dem bermaligen Raifer der Frangofen als bie entschiedenften politifchen Wegner eben nicht befreundeten, verbannten Generale feinen Augenblid anfteben, in ben Dienft

gurudgutreten, wie fie felbft erflart baben Bollte Gott, es ware auch in Deutschland fo immer gemefen, bag alle partifulariftifchen Intereffen gefdwiegen hatten, wo bie außere Sicherheit bes Reichs bedroht war. Wir hatten bann manche icone Proving nicht verloren. Aber wie wenig ber Patriotismus in den Zeiten ber revolutionaren Bewegung Deutschlande ben Charafter berfelben bilbete, bas beweist ja leiber bie Thatfache, bag gerade bie beutichen Revolutionare alle ihre Soffnungen auf die Einmifdung und ben Beiftand bes Auslandes rich= teten. Für eine beutiche Rationalität haben biefe Leute nicht gefdwarmt; bie Erager ber nationalen Richtung fanden auf anderer Seite und waren fur Jene ber Gegenftand bes Daffes wie bes Spottes. Dem Sozialismus und Rommuniemus ift es um die nationalen Guter nur fo weit zu thun, bag er fich barein theilt, und ber Bauch und bie Gurgel einen Genug bavon haben. Die boberen ibealen Guter ber Nationalitat find fein Gegenstand feines Strebens, benn es geht ibm ber Ginn und bas Berftanbniß bafur ab. 200 bas einzelne 3ch in feiner Befonderung fich jum Mittelpunft alles Denfens und Sandelns macht, ba fcwindet ber Ginn fur ein Allgemeines, und für die Ghre, ale Glied eines großen Gangen feine Bestimmung zu erfullen. Der Spruch bes

3mmer ftrebe gum Gangen, und fannft Du fetber fein Ganges Sein , als bienenbes Glieb ichließ an ein Ganges Dich an.

biefer Spruch ist die Devise jedes nationalen patriotischen Strebens; er war wahrlich nicht die unserer Revolutionäre, die das Ich vom allgemeinen Berband loslösen, und es nicht blos seiner Psiicht gegen den Fürsten, sondern auch der gegen das Baterland zu entbinden strebten. So waren sie Hochverräther und Landesverräther zugleich, während der wahre Patriotismus gerade in der Liebe zu Fürst und Baterland seine Hauptwurzeln bat.

Aber hat nicht in Italien und Ungarn ber Patriotis= mus jum Dedmantel ber Revolution gebient? Bir haben nie gu Denen gebort, welche bie Aufftanbe in ben genannten Lanbern für gerechtfertigt ober auch nur für nuglich im beutfchen Intereffe gehalten haben. Der Raifer von Defterreich war rechtmäßiger Regent von Ungarn, wie vom lombarbifchvenetianischen Ronigreich, wie von Bohmen. Rie, feit bem Untergang des Romerreichs, war Italien ein einheitlicher Staat, felbst unter den Romern theilweis nur Provinz und Bestandtheil des Reichs, nicht lebendiges Glied des Staats. Richt einmal in Form eines Staatenbundes war je eine Ginheiteform bargeftellt, wie bas in Deutschland boch ber Fall ift. Die nationale Bewegung in Italien batte baber felbft bie biftorifche Berechtigung nicht im vollen Ginn bes Borte anzusprechen. Dazu fam, bag bas öfterreicifche Italien in feiner Nationalitat gang ungefahrbet und in ma-terieller Beziehung bas best- und milbestverwaltete Land Italiens war. Die nationale Aufwallung batte bort baber feinen feften Mittelpunft; fie war ein Berbrechen und ein Bebler zugleich. Aehnliches gilt von Ungarn. Sier war biefem wichtigen Can ber Raifer burch Erbrecht feit Jahrhunderten ber legitime merkfamteit wibmet.

König bes Landes, in dem bie Ungarn felbst nur die Minderbeit der Bevölferung bilden, und ihre Nationalität den anbern Gleichberechtigten gegenüber in einer diese beeinträchtigenden Weise geltend machen wollten. Der Aufstand der Ungarn war daher auch nur eine unberechtigte Auswallung, eben so gegen die andern Bewohner des Landes, als gegen den König gerichtet. Auch er war weder rechtlich, noch politisch gerechtsertigt.

Go viel ift aus alle Dem flar, baß man fich wohl buten muß, alle revolutionaren Bewegungen unferer Tage mit bem Patriotismus in Berbindung bringen ju wollen, und namentlich foll man nicht ben Deutschen einreben, daß fur fie bie Baterlandeliebe an gewiffe, fruber berührte Bedingungen gebunden fei. Bir Deutsche bilben eine nationale Einheit, wenn auch eine partifulariftifch geglieberte; fie bat felbft ihren außern Ausbrud im Deutschen Bunde, ber boch mobl mehr fein foll, ale Deutschland in den Sandbuchern der Geographie eine Stelle gu fichern. Der Patriotismus bes Deutschen fann aber recht wohl besteben mit ber Treue gegen ben einzelnen Landesberrn. Die nationale Gelbftandigfeit und ben Ginn bafur ju pflegen, bas ift, wie bie Pflicht, fo bas wohlverftandene Intereffe von Furften und Bolfern. Rur bie Gelbftandigfeit bes Gangen verburgt die ber Theile; die Fürften haben für ihre unabhangige Stellung, Die Bolfer für ihre mahre Freiheit nur in bem Boble und ber Freiheit bes Gangen eine Bemahr. Gintracht ber Fürften unter fich und ber Fürften mit ihren Bolfern, Das ift die Bedingung bes Beile fur Beibe, und gleiche Liebe jum Gangen Die gleiche Pflicht, wie bas gleiche Intereffe.

Wir wollen baber bem Patriotismus, ber in Fürst und Baterland allein seine Wahrheit hat, sein Recht nicht verfümmern; er ift unser bester Schild gegen die Zerrbilder fosmopolitischer Gumanitätsideen, die nur zu oft das Saupt ber Medusa sind, an bem das Leben der Menscheit erstarrt.

Deutschland.

** Karlsruhe, 7. Jan. Die heute ausgegebene Nr. 20 bes Berordnungsblattes des Gr. Kriegsministeriums vom 31. v. M. enthält folgende Dienst nacht ichten: Durch allerhöchste Besehle Nr. 140 vom 31. Dez. 1852 wurde dem bisher im Hosvienst gestandenen Oberstleutnant von der Suite der Reiterei, v. Schilling, nachdem derselbe in den Ruhestand versett worden, bewilligt, die Unisorm der Suite seiner frühern Wasse wieder anzulegen; Nr. 141 vom 31. Dez. v. J. wurde Oberleutnant Dienger von der Pionniers sompagnie — unter Belassung seiner Funktion als Lehrer des Kadettensorps — zur Leitung der trigonometrischen Berechnungen sur Disposition gestellt; Nr. 142 vom 31. Dez. v. J. wurde Stadsguide Lubberger wegen Anstellung bei der Ratastervermessung dum dei der Ratastervermessung bei der Ratastervermessung aus dem Armeesorps entlassen.

Ferner Berleihung ber Dienstauszeichnung für Unteroffiziere und Soldaten, und zwar die 1. Kl. einmal und die 3. Kl. breimal.

Endlich Ministerialverfügung vom 29. Dez. v. J., wornach die Berfügung des Großt. Kriegsministeriums vom
29. Dez. 1851, die Anmeldung der Einsteher, welche durch
Bermittlung des Kriegsministeriums einzustehen wünschen,
betreffend, dis auf Weiteres in Kraft bleibt. Es sind daher
diesenigen Leute, welche am 1. April 1853 ihre Dienstzeit
beendigen und durch Bermittlung des Kriegsministeriums
wieder einzustehen wünschen, insofern sie den bestehenden Bestimmungen gemäß als Einsteher zugelassen werden können,
bis zum 1. Febr. 1853 zur Aufnahme in die Einsteherliste
des Großt. Kriegsministeriums in Antrag zu bringen.

* Freiburg, 7. Jan. heute Nachmittag wurde der am 4. b. verftorbene pensionirte Major holp mit allen seinem Rang entsprechenden militätischen Stren begraben. Er hat sein Lebensalter auf 47 Jahre gebracht.

Ichen Gründen verfolgt man hier die raschen Fortschritte, die das Eisenbahnwesen bei unsern schweizerischen Rachbarn macht, mit der größten Aufmerksamkeit. Ze mehr dasselbe sich ausbildet und je rascher es seiner Berwirklichung entzegengeht, desto mehr werden die Aussichten bedroht, die wir auf Herstellung der rechts-rheinischen Bahn hatten, deren Errichtung eine Lebensfrage für uns bleibt. Folgt die Ausssührung der schweizerischen Bahnbauten in entsprechendem Berhältniß ihrer Projektirung und Beschließung nach, so könnten wir es in nicht ferner Zeit erleben, daß die Bahn von Basel die Rorschach mit einer Seitenbahn nach Schasspausen dasseht, und wir wären am ganzen badischen Oberrthein nicht blos bei Seite geschoben, sondern sogar unser eigener Berkehr würde zum Theil nach der Schweiz gezogen. Es sit zwar schwer zu sagen, wie dier geholken werden soll, denn die Schwierigkeiten, die der Erbauung einer Eisenbahn am Oberrhein im Bege standen, sind bei der jesigen Sacklage eher größer als geringer geworden; nichtsdessowniger leben wir der Honsing, daß die Gefahr die Thatkrast nur stählen werde, und sind überzeugt, daß auch unsere um das Wohl aller Staatsangehörigen so sehr besorgte Regierung diesem wichtigen Landesinteresse fortwährend ihre volle Ausschlasser

Auch wir erfreuen und fortwährend ber auffallenbsten Bitterungsmilbe, die eine Menge Pflanzen, und fogar mitunter Rirschbäume zur Bluthe treibt. Die Dorfchronif wird viel Interessantes in dieser Beziehung in ihre hefte einregistriren. Möchte nur fein boser Nachwinter ber vorlauten Begetation Schaden bereiten.

Otuttgart, 7. Jan. Die Borberathungen ber an die Stände zu bringenden Gesetze sind jest beim t. Geheimenrathe in raschem Zuge, indem hiefür drei Doppelsigungen in seder Woche angesetz sind. Der Gesegentwurf hinsichtlich der Ausschantsabgaben von Bein- und Obstmost soll, wie wir hören, gestern dem ftändischen Ausschusse zugeserigt worden sein. Als wahrscheinliche Zeit der Wiederberufung der Stände wird jest die Mitte des Monats Februar bezeichenet; doch läßt sich Dies vorerst noch nicht verbürgen.

Borgeftern beendigte die Tangerin Dona Pevita Dliva ihr Gaftspiel. Sie hat einen Beifall gefunden, wie es hier felten vorgefommen iff.

Rach dem vor furzem ausgegebenen 40. Jahresbericht ber würtemb. Bibelanstalt wurden im Laufe des Jahres 1851/52 unentgeltlich abgegeben 2001 Bibeln, 569 Neue Testamente, zu niedrigen Preisen 2833 Bibeln und 4656 Testamente. Außerdem wurden zu vollen Preisen verfauft 4708 Bibeln und 6951 Neue Testamente. Seit dem Bezginne der Anstalt wurden verbreitet 623,515 Exemplare der Bibel und des Neuen Testaments.

Einer der fläglichen würtembergischen Gemeindepolizeistellen sind dieser Tage zwei Hauptgauner, die wegen Raubmords zu 20jähriger Zuchthausstrase verurtheilt und auf dem Transporte nach dem Zuchthaus zu Gotteszell ihr zur Beherbergung über Nacht übergeben waren, entschlüpft. Einer derselben wurde indes von der Gendarmerie vorgestern wieser abzesaßt und hieher geliesert, von wo er heute früh wohlsverwahrt nach Gotteszell weiter gebracht wurde. Bon dem andern ist die jest seine Spur. Es erinnert Dies im Insteresse der öffentlichen Sicherheit wiederholt an den schon mehr ausgesprochenen Wunsch, es möchte die gesammte Poslizei des Landes in die Hände des Staats übergehen und dieser solche einem wohl organisiten Körper übertragen.

Rach bem "Beilb. T.-Bl." hat Ge. Maj. ber Konig bem Dichter Dr. Juftinus Kerner einen jährlichen Gehalt von 500 fl. ausgesegt.

Minchen, 6. Jan. fr. v. b. Pforbten hat bie Erlaubniß erhalten, bas ibm vom Ronig von Sachsen verliebene Großfreug bes sachsichen Berbienftorbens annehmen und tragen ju burfen

Bon Montalembert's "fatholischen Interessen im 19. Jahrbundert" sind zwei der drei erschienenen deutschen Uebersegungen wegen einer Bapern betreffenden Stelle mit Beschlag belegt worden, nämlich die in Schafshausen und die in Tübingen herausgekommenen Uebersegungen. Die dritte, von Prof. Schmig in Regensburg, hatte diese Stelle wohlweislich weggelassen und passirte so.

Bu Ehren des Professors v. Liebig wird am 16. im "Bayrischen Sof" ein glanzendes Festmahl stattsinden. Flotow's neue Oper "Indra", die fürzlich in Wien mit so vielem Beifall aufgeführt wurde, wird bereits am f. Hoftheater dahier einstudirt.

Frankfurt, 6. Jan. (Fr. P.-3.) In der am legten Montag abgehaltenen Sigung des Bundestags wurde der vom königl. preußischen Bundestags Gesandten vorgelegte Entwurf einer Antwort auf die Anzeige der Thronbesteigung des Kaisers Ludwig Napoleon mit Stimmenmehrheit angenommen. Die betreffende Notifisation dürste schon Tags darauf dem Marquis v. Tallenay zugesertigt worden sein.

Sannover. In Sannover nehmen die Wahlen zur Ständeversammlung geräuschlosen Fortgang. Niemand fummert sich viel um die bei dieser Gelegenheit erscheinenden Parteischriften. Die Stüve's bleibt eben so unbeachtet, als die vor einigen Tagen ausgegebene ritterschaftliche Gegenschrift.

Folgendes mitgetheilt: Der Hr. v. A. zu L. hatte sich in der Folgendes mitgetheilt: Der Hr. v. A. zu L. hatte sich in der Stadt Schleswig ein großes Haus von dem Grasen M. gestauft, nachdem der Legtere gezwungen worden war, Schleswig zu verlassen. Er hatte dieses Gebäude für seinen Winsterausenthalt bestimmt und ließ es dekoriren, als ihm plöglich von Polizei wegen eröffnet ward, er möge das Haus in allen Jimmern grün deforiren lassen, da man gewilligt sei, ein Krankenhaus für die Augenkranken der dänischen Armee davaus zu machen. Dr. v. A., nicht wenig erstaunt, erwiedert, daß er nicht beabsichtige, sein Haus ohne Weiteres zu einem Augenhospital berzugeben, und daß er demgemäß in seinen Arbeiten ruhis fortsahren werde. Da erscheint ein bestimmter Befehl, das Haus sosort zu dem bezeichneten Zweck zu übergeben. Zest wird Hr. v. A. über diesen Einzgriff unmuthig, und um zu beweisen, wer denn am Ende Herr im Hause sei, läßt er einen Meister mit zehn Gesellen kommen und besiehlt, das ganze Haus niederzureisen. In welchem Staat wäre das Erstere von ihm verlangt, das Zweite ihm verwehrt worden? Als aber die Maurerleute Hand ans Werf gelegt haben und mit der Hälfte fertig sind, schickt eine Abtheilung dänischer Vragoner, welche

bie Maurer verjagen und bie Ginreigung verhindern. Und fo fteht jest bas halbeingeriffene Saus mit polizeilicher Bewachung, und bie Berichte werden — vielleicht einen fehr feltenen Fall zur Enscheidung befommen.

Berlin, 6. Jan. Es ift Thatfache - fcreibt man ber "L. 3.", - bag bie banifchen Gefanbticaften angewiesen worden find, feine Paffe gu vifiren und feine Dofumente gu= gulaffen, in welchen bie Bezeichnung "Schleswig-Solftein" enthalten ware, aus bem Grunde, weil ein foldes nicht

Der "Preuß. Staatsanzeiger" beröffentlicht eine unterm 15. Oft. ergangene allerhöchfte Rabinetsordre, die dem preußifchen St.-Johanniter-Drben beigelegte, feiner ürfprünglichen Stiftung entsprechende, gemeinnützige Bestimmung betreffend, ber aufolge die Ballei Brandenburg bes evangelischen St. Johanniter-Drbens, unbeschabet ber durch bas Ebift vom 30. Dft. 1810 erfolgten Gingiebung ber Guter berfelben ale Staatsguter, wiederhergestellt wird.

Die Berhandlungen, welche mit orn. v. Brud bier gespflogen werben, sollen nach bem Bunsche beiber verhanbelnden Theile möglichft beschleunigt werden.

Man ift hier in großer Beforgniß über bie Korvette "Amazone", über welche es an Rachrichten fehlt. Dan fürchtet, es möchte ihr ein Unfall zugestoßen fein.

Rach der "R. Pr. 3." hat Ge. Daj. ber Ronig Die 216= haltung der diesfährigen Feier des Krönungs = und Ordens feftes fur ben 23. Jan. befohlen. Die firchliche Feier findet in ber alten Schlogfapelle ftatt, obwohl die neue Schlogfa= pelle, bis auf ben Altar, burchaus vollendet ift. Die agyptifden Alabafterblode zu den Gaulen diefes Altare find vor einigen Tagen erft aus Alexandrien bier eingetroffen. Radften Sonnabend wird bas fonigl. hoflager wieder nach Schloß Charlottenburg verlegt. - Der "St.=Ung." enthält das aller= bochfte Privilegium wegen Emiffion von 500,000 Thirn. Prioritatsobligationen der Stargard-Pofener Gifenbahn-

@ Berlin , 6. Jan. Die vorgestern erfolgte Ergangung und Reufonstituirung bes biefigen Gemeinderathe liefert in der faft einmuthigen Biederwahl der feitherigen Borftand= fcaft ben gewichtigen Beweis, daß in ber Rommunalver= tretung ber Sauptftabt bie feit bem Jahr 1850 gur Weltung gelangte fonfervative Majoritat fich unverandert im Befige ihrer Stellung zu erhalten gewußt bat. Alle Bemuhungen um die Babl ber vormarglichen liberalen Glemente, welche bann in ben Bewegungsfahren eine fo bedenfliche Rolle fpielten, find an bem loyalen Ginn ber großen Debrheit gefceitert. Diefe Thatfache verdient doppelte Beachtung Ungefichte ber Erscheinung, daß neuerdinge gerade in mehreren größeren Städten der Monarchie fogar die offenfundige Demofratie wieder einen Theil ihrer Randidaten in Die Bemeinderathe, ja felbft an die Spige der Rommunalvermaltungen zu bringen gewußt bat. Gludlicher Beife zeigt bie Regierung jest, wie mit "politifirenden Stadtverordneten", welche fich unbefugt in allgemeine Staatsangelegenheiten mifchen, gu verfahren ift. Aber ben Stabten felbft fann mit ber Zeit aus Diefen Wahlen vormärzlicher Richtung nur neuer Schaben entfteben.

Der frühere Rriegeminifter, Generalleutnant v. Stodhaufen, ift an Stelle bes nunmehr gang in Rubeftand geire= tenen Generale v. Gelafinefi in Diefen Tagen gum Chef ber fonigl. General-Ordenofommission ernannt worden. Gr. v. Stodhausen ift befanntlich Abgeordneter ber Erften

In Bezug auf die in hiefigen Blattern angeregte Streit-frage wegen bes vom Sandelsminifter vorgelegten Planes, betreffend die Rapitalifirung des Gifenbahn-Fonds, erfahren wir aus bester Quelle, bag allerdings fammtliche Staatsminifter, mit alleiniger Ausnahme des Finangminifters, fich fur ben Plan erflart haben; wenn aber bei Fragen, in benen es fich um Staatsgelder bandelt, ber Finangminifter mit feinen Rollegen in Wiberfpruch tritt, fo wird ber bestehenden Ordnung gemäß bie Gache jur allerhöchften Entscheidung an Ge. Daj. ben Ronig gebracht. Der Ronig foll bem bandeleministeriellen Borichlage teineswegs gang avgeneigt jein; boch burfte bie Unnahme und Ausführung beffelben fur bie nadfte Beit menigftene noch nicht erfolgen, indem von Geiten mehrerer Privatgefellichaften Unerbietungen wegen lleber= nabme bed Baues einzelner ber projeftirten Gifenbahnen eingegangen find, welche vorerft einer nabern Prufung unter-

++ Breslau , 5. Jan. In ber Staatengeschichte pflegt man beim Beginn bes neuen Jahres einen Rudblid auf bas abgelaufene Jahr gu werfen ; warum follte es nicht vergonnt fein, in der Lofalgeschichte ein Gleiches ju thun ? Und in der That ift bies abgelaufene Jahr für Breslau ein ungewöhn-lich ereignifreiches gewesen. Es brachte uns junachft und vor allen Dingen die ichlesische Industrieausstellung , welche und bei allen ihren gablreichen Mängeln und Berfehrtheiten gleichwohl ein Bild bes Stanbes bes gefammten Gewerbfleißes in ber Proving aufgerollt hat, das ihr jum boben Ruhme gereicht und fie ben vorgeschrittenften Induftrielan-bern ebenburtig gur Seite ftellt. In Diefelbe Beit fiel ein langerer Befuch bes Ronigs, ber mit einem Glange und, was mehr ift, mit einer Berglichfeit begrußt murbe, welche geeignet waren, bie legten Erinnerungen an eine traurige Bergangenheit zu verwischen. Beiter fah Breslau in diefem Jahr bie erften Jesuitenmiffionen in feinen Mauern. Schon vorber hatten biefelben ihre Rangeln in andern Theilen ber Proving, und felbft gang nabe vor ben Thoren ber Stadt aufgerichtet; aber erft die legten Monate bes Jahres brachten ihnen die oberhirtliche Erlaubnif, in der Stadt felbit eine Birtfamteit gu eröffnen, welche fich einer noch nicht gefebenen Theilnahme gu erfreuen batte, aber leiber das Zeichen zu einer konfessionellen Spannung gab, die auch jest noch ihre starken Wellenschläge wirft. Was die engeren lokalen Ereignisse angeht, so auch ist daran das Jahr nicht unfruchtbar gewesen. Das Theater hat an Fraulein Fischer. welche feit furgem bie Berlobte bes Theaterbireftore Dr.

Rimbs ift, eine Sangerin erften Ranges gewonnen, und bas Konversationsftud zwei Erwerbungen , Brn. Braumeis fter und Fraulein Flaminia Sofmann, gemacht, die jeder Bubne jur Bierbe gereichen murben, und bie bas Wiener Sofburgtheater bis jest vergebens fich bemuht bat, uns wieber ju entführen. Dit folden Rraften ift bier, von allen beutschen Bubnen guerft, mit großem und nachhaltigem Erfolg Richard Wagner's geniale Oper "Der Tannhäuser" in Szene gegangen, und eines ber geiftreichften und beften Luftspiele der neueren Zeit, "Die Journalisten", von bem Re= bafteur ber Grengboten, Guftav Freitag.

Der Sommer brachte une, neben bem Stadttheater, jum erften Mal eine Sommerbubne, Die mit weniger Unfpruchen fich gleichwohl fofort ein bedeutendes Terrain gu fichern wußte. Die berühmte Reng'iche Reitergefellichaft, Die ihren ftandigen Sig in Berlin bat, war vier Monate lang in Bredlau und brachte ein Pferdebreffur= und Runftreiter-Rieber Bu Bege, welches bie gangen vier Monate bindurch brudendvolle Saufer machte. Es wird in der gangen Proving fein namhafter Drt vorhanden fein, der nicht mindeftens einmal mit einem Gifenbahn-Extrazuge feine gefammte Difponible Einwohnerschaft zu ihr gefandt; Die Bolfermanderung mar fo groß, baß fur diefe fremden Gafte meiftens eine eigene zweite Tagesvorstellung angeset werden mußte. Rurg vor bem Schluß bes Jahres traf Die dinefifche Familie, Gr. Chang Atai mit feiner Frau, ber fchagenswerthen San Abug, feiner Schwägerin, der nicht minder achtbaren Chung Aboo und feiner Magd Riem, bier ein und eröffnete ihren "Salon", in welchem man fur 5 Ggr. veritable dinefifde guße, Die wir Pferdehufe nennen wurden, und einen Bopf von 3 Ellen Lange nebft ben iconften mongolifden Badenfnochen und langgefdnitten Schweinsaugen feben und außerdem Roman= gen boren fonnte, welche Fraulein Chung Aboo mit ber Stimme eines Sausfnechts in einer in brei Tonen fich bewegenden, ogenannten Melobie und unter ber Begleitung einer fogenannten Dufif vortrug, die Gr. Chung Atai badurch bervorbrachte, daß er mit zwei Bambusftabden auf eine Solzplatte losschlug. Und faum war Gr. Chung Atai nach Barichau verschwunden, so wurde er burch bie "Beduinen aus der Bufte Sahara" erfest, welche noch jest ihre Sprunge machen, die man eben feben muß, um fie für möglich ju halten. Bas und aber bas Jahr nicht gebracht bat, bas ift Die Cholera, obgleich dieselbe in gang Schlefien und felbft bicht vor den Thoren der Stadt furchtbar gehaust hat. Es ift faft ein Bunder, daß Breslau, eine der ungefundeften Stadte ber Belt, biesmal verschont geblieben ift.

Das Fürstenthum Balbecf ift bem Pagfarten-Berein beigetreten.

In Gotha wird für den nächften Landtag ber Entwurf einer neuen Gemeindeordnung, sowie die Frage über Presbyterial = oder Synobalverfaffung der Rirche eine wichtige Borlage bilden.

Gotha, 4. Jan. (Lpg. 3.) Die thuringifden Staatsregierungen fteben gegenwartig in Betreff einer gemein= famen Gerichtsorganisation in Berhandlungen, und es foll nach Lofalberichten für den Fall einer Ginigung binfichtlich der Schwurgerichte die Ginrichtung getroffen werden, daß aneinander grengende Bebietstheile verschiedener Staaten gu einem binlanglich großen Schwurgerichtsbezirfe gebildet und baburch für die betreffenden Staatsangeborigen weite Reifen und eine lange und ftorende Abmefenheit vom Saufe und Befcafte vermieben werben.

Leipzig. Auf ber biefigen Reujahremeffe fand Leber einen fo rafchen Abfag, bag noch vor Reujahr Alles geräumt war. In Tuch war der Abfas, mit Ausnahme eines Amerifanere, ber 20,000 Stud einthat, minder belangreich. lleberhaupt ift man, wie bas "Drest. Journ." fcreibt, ber Meinung, daß eine lebhafte Deffe, in Unfebung auf ben Großhandel, nicht zu erwarten fei.

Leipzig, 5. Jan. (Fr. P .- 3.) In unferer Stadt berricht augenblicitich eine gemiffe Aufregung, Die ber Ausfall ber Stadtverordneten-Wahlen veranlagt bat. Bahrend namlich fast überall im Lande biefe Bablen ein für die fonfervative Partei gunftiges Resultat ergeben baben, ift es in Leipgig ber Thatigfeit ber Liberalen und Rabifalen gelungen, bas gange Rollegium ber Bemeindevertreter, mit einigen wenigen Musnahmen, aus Anhangern ihrer Partei gu befegen. Bie wir boren, find unverhaltnismäßig viele Reflamationen von Bewählten bei der Beborde eingelaufen, wodurch die Einführung ber neuen Bemeindevertreter fich noch einige Beit verzögern wird. Unterbeffen befindet fich bie Giadt zum erften Mal gang ohne Gemeindevertretung.

Wien, 3. Jan. Man fcreibt bem "B. Steang.": Die allerhöchft beschloffenen Reduftionen in ber Armee, worüber ich bereits vor langerer Beit fcon berichtet babe, werben in furgem auf offiziellem Bege burch bas "Militar-Berordnungeblatt" fundgemacht werben. Gie betreffen vornehmlich Die britte Armee (in Ungarn), und es wird bier bei ber Artillerie die Bespannung per Batterie um 14 Pferde vermin= bert, die Garnisonsbataillone werben um 8 Rompagnien und bie übrigen um 2 Rompagnien redugirt. Dit Rudficht auf Die im Pionnier-, Sapeur- und Mineurforps vorzunehmenden Reduzirungen fieht die allerbochfte Entschliegung noch ju ge-

Bon Berlin ift vorgestern (1. Jan.) eine Rote bes Frorn. v. Brud im Minifterium bes Meugern eingetroffen , beren Inhalt, wenn er gleich nicht vollftandig befannt worden ift, benn boch vollfommen geeignet fein burfte, bie mit Rudficht auf eine nabe bevorstehende Berftandigung laut gewordenen Soffnungen neuerdings ju beleben. In den biefigen biplomatifden Rreifen wird mit Bestimmtheit verfichert, bag bereits jene Punfte ber gu treffenden Bereinbarung, rudfict. lich beren früher die größte Meinungediffereng berrichte, eine befriedigende Erledigung gefunden batten, und es fich nunmehr um die Feftftellung folder Puntte handle, die im Ber-gleiche zu den bereits erledigten nur untergeordneter Natur fein fonnen. Ge. Daj. ber Raifer nimmt an bem Fortgang I

ber Unterhandlungen großen Untheil; Graf Buol pflegt nach bem Gintreffen ber bie Unterhandlungen berührenben Berichte bes Frhrn. v. Brud alfogleich Gr. Majefiat aus- führlich zu referiren, und wir horen, daß Allerhöchstofelben fich bereits zu verschiedenen Dalen febr gnabig über ben Gifer gu außern geruhten, mit welchem der faiferl. Bevoll=

mächtigte fich diefer Ungelegenheit widmet. Frbr. v. Profesch-Diten hatte vorgestern eine Audienz bei Gr. Majeftat und fonferirt baufig mit bem Grn. Minifter des Meußern, mobei nicht felten auch der preußische Gefandte

Mus Wien hat ber Telegraph bie erfreuliche Runde gebracht, bag bas Gilberagio bis auf 7 Prog. gefallen mar, während gleichzeitig die Sprog. Metall. bis auf 963/4 fich erboben hatten. Die feit Jahren offene Rluft zwifden Papierund Gilbergeld ift alfo nabe baran, ju verschwinden. Diefes erfreuliche Ergebniß berbeiguführen - fagt die "Allg. 3." fcienen alle Unftrengungen ber Finangfunft bes Staats uns . gureichend; in ber Radricht von ber bevorftebenden Reduf= tion des heeres lag der Zauber, der es rasch bewirfte.

* Wien, 4. Jan. Die "Defterr. Corr." verbreitet fic beute über die Anerfennung des frangofifden Raiferthums burch die öftlichen Dachte und den Bundestag. "Bir haben felten eine Rachricht mit größerer Befriedigung aufge= nommen", beginnt bas halbamtliche Drgan, und motivirt Diefe Unficht badurch, bag fie in der erfolgten Bereinbarung der Großmächte einen Beleg dafür findet, daß die Erhaltung des Weltfriedens das oberfte leitende Pringip ihrer Politif bildet. Die Dachte batten nicht die Stellung ber neuen monardifden Inftitutionen jum frangofifden Bolf und beren Rechtstitel in Bezug nach innen, fonbern nur beren Begiebungen nach außen und die Burgichaften, Die fie fur bie Fortbauer friedlicher Berhaltniffe biete, auf Grundlage ber bestehenden Bolfervertrage in offizielle Erwägung zu ziehen gehabt. Sie hatten bas Raiferthum als eine Thatfache bin= genommen, wie fich ja manch andere große Thatfache in bie Bertrage von 1815, an beren einzelnen Bestimmungen man nicht mit Starrbeit feftgehalten habe, bineingeschoben batte. Es fei beghalb auch formell nothwendig, es auszusprechen, daß durch die Unerfennung der (in jenen Bertragen ausges foloffenen) Dynaftie Napoleon's die Bolfervertrage von 1815 nicht als aufgehoben zu betrachten feien, fondern bağ vielmehr die Anerfennung nur unter ausdrudlichem Borbehalt des unverrudten Beftandes berfelben erfolge. Benn nun Ginige meinten , daß die Berichiedenheit bes Urfprunge ber monarchischen Gewalt in Franfreich und ben übrigen europaischen Thronen einen folden Wegenfas in fic trage, daß auf ein bergliches und rudhaltlofes Busammen= wirfen nicht gu rechnen fei, und barin Grund gu Befürchtungen über eine Spaltung bes Kontinents in zwei getrennte Lager und allerlei damit zusammenhängenden Beforgniffen finden, so antwortet die "Defterr. Corr.", daß allerdings die Gleichartigfeit der Rechtstitel und der Natur ber Staats= gewalten Sympathien begrunden, im praftifchen Borgeben aber seien nicht Sympathien, sondern Tendenzen und Intereffen entscheidend. Der Schluß des Artifels lautet wie folgt:

Die taiferliche Gewalt in Franfreich bat bie Proben ihrer Dauerhaftigfeit erft abzulegen. Bir fagen bamit einem Lande gegenüber, bas fo viele Ericutterungen burchlebte und fo oft ju Grundfteinlegungen neuer Berfaffungebauten fdritt, nichte Berlegendes. Bir reden aber aufrichtig, wenn wir ihr Dauer, Glud und Gebeiben

munichen.

Abgefeben von jenem Siegel ber Dauerhaftigfeit, bas jeber Staatsgewalt nur die Beit aufzudruden vermag, ift Richts in Frantreich geeignet, Distrauen ober Abneigung auswarts ju erregen. Bu feiner Zeit war bort die Staatsgewalt fo gefestigt , bas Pringip ber Autorität ju folder Anertennung gebracht, ale unter ber ftarfen Sand feines gegenwärtigen Berrichers. Bum erften Dale fiebt bie Revolution in Frantreid außerhalb ber Berfaffung, jum erften Male tann und barf bie frangofifche Regierung lopal fein, obne gu ungerechten Pratenfionen durch bas Bedurfnis, fic mit ben Parteien abzufinden, gedrangt ju werden. Diefen machtigen Umfdmung ber Dinge bat bas Genie, ber Muth und bie Rraft bes Mannes erbeigeführt, ber jest als Raifer ber Frangofen berricht.

Benn unter feiner Sand Frantreich erftartt und fein Unfeben fdwerer in Die Bagidale ber europaifden Berbaltniffe fallt, fo ift es natürlich, bag Franfreich auch mit aufmertfamern Augen beobe achtet wird, als fruber, wo es im Innern gerriffen und baber nach außen fcmach mar. Aber wenn wir auf Defterreichs und feiner Berbundeten Rrafte und Bertheidigungemittel bliden, fo find es nicht bie Gefahren eines außern Angriffe, bor benen wir Urfache haben, befondere Beforgniffe gu begen. Bir erbliden in ber gefraftigten Lage Frantreichs nur eine Dabnung an Deutschland, einig ju fein im Innern wie nach außen. Deutschland muß feine Rraft in feiner Ginigfeit fuchen, und foll in Bezug auf feine Sicherbeit fich nicht bon bem guten Billen feines Rachbars abbangig maden. Dit ber Angriffsfabigfeit von einer Geite muß bie Biberftandsfraft ber andern Seite in bas Gleichgewicht gefest werben. Es ruht in biefem Ebenmaße ber Rrafte bie Burgicaft fur bie Erhaltung des Friedens und für die eigene Gicherheit. Aber es liegt in biefer erhöhten Borforge nichts Berausforberndes, Richts, mas Empfindlichteiten weden ober bas gute Bernehmen gu fioren ver-

Franfreich.

+ Paris, 7. Jan. Der heutige "Moniteur" veröffents licht die am' 9. v. DR. zwischen Franfreich und Belgien abgeschloffene Uebereinfunft gur einstweiligen Erneuerung bes Sandelevertrage vom 13. Dez. 1845 bis jum Abichluß eines ju vermittelnden befinitiven Sandelsvertrags. Belgien ge= mahrt hiebei ber frangofifden Galgeinfuhr einen Bortheil, und gleichzeitig wird gu feinen Gunften burch ein faiferliches Defret ber alte Bollfag auf feine Steinfohlen und Robeifen wiederhergestellt. Ein anderes faiferliches Defret verfügt, bag in Bufunft bie Betrage ber Gelbbugen megen Pregvergeben brei Monate lang blos in ber Depositenfaffe binterlegt werden follen , bamit mabrend biefer Beit bas Begnabis gungerecht nicht burch ben Fiefus behindert werden fann, ber die einmal eingezogenen Geldbugen nicht wieber berausgibt. Folgt bann bie halboffizielle Mittheilung, bag ber Graf v. Sapfeld, preußischer Minifter, fr. v. Subner, ofterreichischer Gefandter, und Gr. Rumpff, Ministerresident ber freien Stadte, ihre neuen Beglaubigungefdreiben erhalten haben und bemnachft bem Raifer überreichen werben.

Schlieglich veröffentlicht ber "Moniteur" zwei Erlaffe bes Miniftere bee Innern, wovon ber erfte bie Formen und Bedingungen regelt, unter benen das Diplom als Mitglied einer der von bem Staat genehmigten und übermachten ge= genseitigen Unterftugungegefellicaften ftatt Paffes ober Banderbuches bienen fann; ber andere betrifft bie Bollftredung bee Defrete über die ungefunden ober binderlichen

Der Raifer wird biefen Binter in ben Tuilerien mehrere große Balle geben. Der erfte wird am 12. b. fattfinden. Mm 15. Jan. begibt fich ber faiferliche Bof nach Compiegne, wo eine große Begjagd veranstaltet werben wird. Der Raifer wird nach Beendigung ber Jagd fofort nach Paris

Angriffe auf ifolirte Militarpersonen tommen in ber letten Zeit ziemlich häufig vor. In der vorletten Nacht murbe wieder in der St.-Antonius-Borftadt ein Artillerift von vier Individuen angefallen. Er machte Gebrauch von feinem Gabel und vermundete einen feiner Angreifer, Die bann por einer herannahenden Patrouille die Flucht ergriffen. — Das Parifer Buchtpolizeigericht bat 5 Perfonen, 2 Commis, einen Arbeiter, einen Rentier und einen Beinbandler, ju verfciebenen Gelb= und Gefangnifftrafen wegen Beleidigung. des Staatsoberhauptes verurtheilt; Die Urtheile lauten auf 500 und 100 Fr. Gelbstrafe und auf mehrere Monate Befangniß. — Das Buchtpolizeigericht von Perigueur bat bie zwei Sauptangeflagten in dem Pulverfabrifations-Progeß von Cendrieur ju 1 3ahr Gefangniß und 100 Franfen Beldftrafe und die Uebrigen gu fleinen Beld- und Gefangnigftrafen verurtheilt.

Bermifchte Machrichten.

. ** Die ginangfabel von Steuerfuß, Stiefel und Abfas. Einige junge Staatsichufter , welche lange auf ber Banbericaft gemefen waren, Paris, London und Reu-Jort gefeben, und fich recht in ber Belt umgethan hatten, tamen endlich wieber in ihr Baterland jurud, und fingen ihr eigenes Weidaft an. Gie hatten gang neue Leiften mitgebracht , und befamen beghalb großen Bulauf von ben Leuten; benn Mues wollte fich Soube und Stiefel nach ben neuen fremben leiften machen laffen. Obgleich altere Leute ben Ropf icuttelten und fagten: "Diefe Leiften find recht nett und gut; aber fie find nicht nach unfern gugen gemacht", fo meinten bie jungen boch , es fei eben jest Dobe , bag bie Leiften fich nicht nach ben gugen, fonbern bie guge fic nach ben Leiften richten mußten , und fuhren fort , fich frangofifch-englisch-ameritanifche Siebenmeilenfortidritteftiefel ju beftellen. Wenn fie auch oft nicht recht pagten, fo big man ihnen gulieb bie Babne übereinander, und rubte nicht, bie ber guß in ben neumobifden Stiefel bineingezwängt war. Die Runbicaft und bas Unfeben ber jungen Staatsicuffer nahm täglich gu, und fühn gemacht burch ben Erfolg beriefen fie einmal eine große Berfammlung aller jungen Bunftmitglieber, und machten ba aus, bag jest Alles auf einen andern Fuß muffe eingerichtet werben, und bag fortan nur nach ihren Leiften burfe gearbeitet werden; benn es fei viel ehrenvoller, burch ein neues Stiefelfpftem Rrabaugen und Leichborne fic am guße gu gieben, ale nach bem alten Stiefelfpftem behaglich einbergumanbein. Alle Souftermeifter follten fortan bas Dag für bie Publifumsfliefel nicht mehr an ben Publifumsfußen, fondern an ihren Röpfen und Leiften nehmen. Endlich trat auch Giner auf, und fagte: "Deine Berren! Bir haben in unferer Qualitat ale Staatefdufter für ben gangen Staatsforper ju forgen , und muffen ibn von unten nach oben furiren. Bor allen Dingen muffen wir alfo fragen : Muf welchem Fuße fieht er ? Leiber fieht er auf einem ichlechten gufe ; benn er fieht und geht auf bem alten Steuerfuße , welcher gu ichwach ift , und täglich mehr fcwillt. Der Steuerfuß bat einen gu fcweren Bang, und tritt nicht leicht genug auf. Es ift ibm nur badurch gu belfen, bag wir ihm einen neuen Stiefel nach unfern Leiften machen." Da

riefen Alle Beifall, und fogleich murbe ein neuer Steuerfußfliefel in die Arbeit genommen. Das Dag bagu nahmen fie wieder nach ihrem Ropf , als wollten fie bem Staatstorper ein Cerevistapplein ober einen weißen Sambader But jum Gefdente maden. Als nun ber neue Stiefel fertig mar , fo wollte er eben nicht paffen. Da wurden bie jungen Staatsidufter argerlich und riefen : "Der Stiefel muß paffen! Er ift ja fo fon gearbeitet und fo gar glangenb gewichst , bag man fic barin feben tann wie in einem Spiegel." Und fie nahmen ben Stiefel, liegen ibn bon Sand gu Sand geben, und freuten fich Alle wie Rinder, bag ein Beber fic barin feben tonnte, und Beber lacte ben fon gewichsten Stiefel freundlich an, weil er fich felbft barin lachen fab. Bulest, ale ber Stiefel eben burchaus nicht paffen wollte, nahm Giner ein großes Meffer, und fturgte auf ben Steuerfuß los, indem er rief: "36 hab's! Bir ichneiden bem Steuerfuß ben großen und ben fleinen Beben ab, bann wird ihm unfer Stiefel icon paffen!" Das fam einigen Anderen nun boch ju arg por, und es entftand ein großer Streit, bis endlich ein alter erfahrener Deifter bazwifden trat, Frieden ftiftete, und fprach: "Deine Berren! 3ch bin gwar fein frangofifd-englifd-ameritanifder Giebenmeitenftiefelmader, fonbern nur ein gewöhnlicher Sandwertemann; aber fo viel fann ich Euch boch fagen, daß 3hr einen febr dummen Streich gemacht habt. Es ift allerdings mabr, bag ber alte Steuerfuß feinen leichten Gang hat; auch ich bin icon oft tuctig von ihm getreten worden. Aber ber Sauptfehler liegt nicht an ibm , auch nicht an feinem Stiefel im Gangen; fondern bas lebel liegt nur barin, bag ber Mbfas abgelaufen ift. Statt nun einen neuen Abfas ju machen, macht 3hr einen neuen engen Stiefel, ohne ju bebenten , baß ber Abfan bie Sauptface fei, und wollt nicht einfeben, bag wir mit bem alten Steuerfuß und feinem Stiefel und noch immer behelfen tonnen, wenn nur ein tüchtiger Abfas ba ift. Lieber ben alten gus und Stiefel mi t Abfat, ale einen neuen frangofifd-englifd-amerifanifcen Stiefel ohne Abfap!" Da waren bie jungen Staatsicuffer ftill, und fie gingen beim, um ju verfuchen, ob fie feinen neuen guten Abfat gumege brachten; aber leiber ift es ihnen noch nicht gelungen.

Reuefte Poft.

* Der "Roln. 3tg." jufolge ift am 22. Dez. im Genat gu Bashington eine Bill eingebracht worden, welche die Berftellung einer Gifenbahn nach bem Stillen Meere und die Errichtung von Postrouten lange ber gangen Linie bezwecht. Sie fand gunftige Aufnahme. Auch ift im Senat ein Untrag gestellt worden auf Borlegung der Korrespondenz, welche zwischen den Regierungen Englands, Frankreichs und der Bereinigten Staaten geführt worden ift in Bezug auf die Bemabrleiftung ber fpanifchen Berricaft auf Cuba. - Die englische Dampffregatte "Befta" bat fürglich bei Cuba brei Stlavenschiffe weggenommen.

Die englischen Minifter haben nach ihrer Bieberermahlung ber Reihe nach Reden an ihre Babler gehalten, welche jest die englischen Blatter fullen. Da man bie Perfonlichfeiten der Redner und ihre politifche Richtung fennt, fo bieten ihre Aeußerungen fein sonderliches Intereffe, jumal fie nicht ins Ginzelne eingehen. Lord John Ruffell erflarte Die auswärtigen Beziehungen als Die "freundlichften und friedfertigften", rubmte bas minifterielle Guftem ber innern Dolitif, welches "auf ben Pringipien ber burgerlichen und politifden Freiheit rube", und fprach bas Bertrauen aus, Die auswärtige Politif werbe "bie Unabhangigfeit bes Landes und bas Glud ber Belt jum Resultate haben, wenn wir von einer fremden Ration Richts verlangen, mas fie uns gerechter Beife abichlagen fonnte, und wenn wir von ihr nur Boblwollen und Lopalitat begehren." Lord Palmerfton fprach fich entschieden zu Gunften bes Freihandels aus, und außerte feine Befriedigung barüber, bag ber gute Fortgang ber freiwilligen Anwerbung für die Milig ben Soffnungen bes englischen Bolfes entsprocen habe.

Bie eine tel. Melbung ber Franff. Bl. aus Berlin, 7. b., befagt, gelangte bie an diefem Tage ftattgehabte Wahl eines Prafidenten ber Zweiten Rammer erft nach bem britten Sfrutinium und auch bann erft burch bas loos jum Biel.

3m britten Sfrutinium nämlich erhielten ber Ranbibat ber Rechten, Gr. v. Rleift-Regow, und ber Randibat ber Linfen, Graf Schwerin , gleichviel (154) Stimmen. Das Loos entschied für ben Ranbibaten ber Linken , ben mehrjährigen

Prafidenten Grafen Schwerin, ber bie Babl auch annahm. Rach ber "Fr. P.-3." ift in Offenbach ein Bigarrenfabrifant mit hinterlaffung einer Schuldenmaffe von 60,000 fl. entwichen; seine Flucht foll mit der Entweichung des Tabafbanblere Damag in Berbindung fteben. — Un Die Stelle bes verlebten Sofrathe Beil ift ber Bahninfpeftor Wernher gum Direftor ber Taunus-Gifenbahn ernannt worden.

Bu Rurnberg ift ber Rebafteur bes Dppositioneblattes "Frant. Rur.", Sr. Meyer, ausgewiesen worben.

Gegen Ende b. DR. wird bie Raiferin von Rugland auf ihrer Reife nach Benedig in Bien erwartet. Die Rronung Gr. Maj. bes Raifers von Defterreich foll im Mai ftatt=

Um 3. b. hat bie farbinifche Abgeordnetenkammer bas Ge= fet über bie Reorganisation ber Bentralverwaltung mit 92 gegen 16 Stimmen angenommen.

In Rom ftarb am 18. d. ber Fürft Don Uttario-Lances lotti, ber Legte feines Ramens, ber auf feinen Inteftaterben, Fürften Daffimo, übergeben foll.

Frankfurter Rurdjettel. 7. 3an.

| Defterreich. Biener 50/0 Met 41/2°/0 ft. 250 gf. 500 ft. 500 f | Banfaftien . alliquesobligationel " soofe b." Rothfc. v. "."S.C. Scheine à "10 nb-EifenbAft. g. v. 1850 b. Rothf | 1529 9. 88\frac{1}{8}, \frac{1}{4} 78\frac{7}{8}, \frac{3}{4}, \frac{7}{6}, \frac{3}{4}, \frac{3}{6} 1839 129\frac{3}{4} \frac{3}{6} 1834 206, 205 15 fr. 94\frac{1}{2} \frac{9}{6} 118\frac{1}{2} \frac{9}{2} 40. 101\frac{1}{8} \frac{9}{1} 101\frac{1}{8} \frac{9}{1} 1839 1338 1338 | omptant. 1525 G. b3.1/8 G. 5/8 b3. u. G. bez. u. G. |
|--|--|---|--|
| " 50% Met. " 41/20/0 40/0 " fl. 250 € fl. 500 fl. 500 31/20/0 ⑤ soin ∞ Wi 50% Obiti 31/20/0 " Eudwigsf 41/20/0 31/20/ | alliquesobligationel " voofe b. Rothfc. v. ". Sch. Scheine à 10 nd-EisenbAtt. g. v. 1850 b. Rothf | 1529 9. 88\frac{1}{8}, \frac{1}{4} 78\frac{7}{8}, \frac{3}{4}, \frac{7}{6}, \frac{3}{4}, \frac{3}{6} 1839 129\frac{3}{4} \frac{3}{6} 1834 206, 205 15 fr. 94\frac{1}{2} \frac{9}{6} 118\frac{1}{2} \frac{9}{2} 40. 101\frac{1}{8} \frac{9}{1} 101\frac{1}{8} \frac{9}{1} 1839 1338 1338 | 1525 G. bg. 1/8 G. 5/8 bg. u. G. bez. u. G. bez. u. G. |
| ### 1 | " oofe b. Rothfc. v. "Sch. Scheine à 10 nd-EisenbAtt. g. v. 1850 b. Roths | 1839 1293/4 | ba. 1/8 G. ,5/8 bg. u. G. bez. u. G. bez. u. G. |
| ### 1 | " oofe b. Rothfc. v. "Sch. Scheine à 10 nd-EisenbAtt. g. v. 1850 b. Roths | 78 ⁷ / ₈ , ³ / ₄ 70 ¹ / ₄ , ³ / ₈ 1839 129 ³ / ₄ @ 1834 206, 205 95 fr. 94 ¹ / ₂ @ 118 ¹ / ₂ ¶ 0. 101 ⁵ / ₈ ¶ | оез. и |
| # fl. 250 gfl. 500 3\(^1/2\)/0 \(\text{Stines}\) Bayeru. \(^1/2\)/0 \(\text{Dbli}\) Bürtemb. \(^1/2\)/0 \(\text{Dbli}\) Baben. \(^1/2\)/0 \(| t. Sch. Scheine à 10 nb-Eifenb. Att 1850 b. Rothf | 94 ¹ / ₂ \$ \\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ | оез. и |
| #reußen. Bapern. Bapern. Burtemb. | t. Sch. Scheine à 10 nb-Eifenb. Att 1850 b. Rothf | 94 ¹ / ₂ \$ \\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ | оез. и |
| ## Preußen. 31/20/0 | t. Sch. Scheine à 10 nb-Eifenb. Att 1850 b. Rothf | 94 ¹ / ₂ \$ \\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ | оез. и |
| Baperu. 50% Dbli 31/2% | 1Sch. Scheine à 10 nb-EisenbAtt g. v. 1850 b. Roths | 118 ¹ / ₂ \$\text{9}\$. \\ \frac{118^1}{2}\$ \$\text{9}\$. \\ \frac{101^5}{8}\$ \$\text{9}\$. | |
| Baperu. 50% Dbli 31/2% | nd=Eisenb.=Att g. v. 1850 b. Roths).=Berb.=Eisenb."ws | ф 118 ¹ / ₂ Ф 101 ⁵ / ₈ Ф 101 ⁵ / ₈ Ф. | |
| ### Bürtemb. ################################### | g. v. 1850 b. Rothf BerbGifenh "we | ф 1015/8 Ф. | |
| " " Rubwigst 41/20/0 Dit 31/20/0 Dit 41/20/0 Dit 41/20/0 Dit 41/20/0 Dit 41/20/0 " 31/20/0 Dit 41/20/0 " 31/20/0 Dit | .=Berb .=Gifonh "gre | 031/ 95 | 3/_ 68 |
| ## Burtemb. Eudwigst 41/2/6 Dis 31/2/6 Dis 50/0 Disti 1/2/6 Dis 31/2/6 | .=Berb.=Eifenb.=Af | | 027/ 03 |
| Baben. 41/2% Dbli 1 31/2% 31/2% 1 31/ | lig. b. Rothich | t 1003/8 P | 1/8 03. |
| Baben. 5% Dblig 41/2% " " 31/2% Ob | | 102 beg. | . 78 . |
| " 31/2% Dbli | THE RESERVE OF THE PARTY OF THE | 911/8 P. 9 | 07/ (4 |
| " 31/20/0 Db | | 1021/2 3. | 0/8 0. |
| " 31/20/0 Db | Chicago Control of the Control of th | 103 . | |
| " LottMul. | lig. v. 1842 | 915/8 3. | |
| | à ff. 50 | 681/2 6. | |
| " " | à ff. 35 | 391/2 P. | |
| Rurbeffen. 40 %b. 20 | ofe b. Rothich. | 347/ 95 5 | 1 100 |
| " Kr.=Milb. | Rordb.=Aft. obne 2 | inf. 501/ 95 1 | 80. |
| Ot. DEHER. 4-/2-/0 DD | III | 34 ⁷ / ₈ P. 5 50 ¹ / ₂ P. 1/ 101 ³ / ₄ G. | |
| " 40/0 " | b. Rothich. | 99 6. | |
| u 31/20/0 u | THE RESERVE OF THE PARTY OF THE | 001/ 01 | |
| " BottAnl. | à ff. 50 b. Rothic. | 941/4 5 | |
| " " | Grosb. aff. 25 h Str | the 325/ 08 | |
| Raffau. 5% Dblig | . b. Rothid. | thf. 325/8 | |
| " 31/20/2 " | | | |
| " LottAni. | à fl. 25 b. Rothic. | 20 00 203/ | a |
| nusiand. 141/20/020bl | . b. Waring in Ra & a | 12 1011/ (3 | 10. |
| 40/0 | " Dope in Rub. à | $\begin{array}{c c} 12 & 101^{1/2} & \mathfrak{G}. \\ 1.2 & 92^{1/2} & \mathfrak{G}. \end{array}$ | |
| " 40/0 " | " Stieglin | 109 (6 | |
| Spanien. 3% inlant | . So. Diaft. à f. 2 | .30 431/2 bea. | |
| pougno. 21/2/0 Jui | ear. | GR 98 GES/ | (1) |
| Belgten. 5% Dbl. ii | n Lft. à fl. 12 b. Moth | 16. 00 4. 05% | 90. |
| 11 41/2/0 201 | . In hrs. a 28 fr | 003/ 05 1 | a |
| Sardinien. 5% Dbl.b. | Rothid. in Lire à 29 | 993/8 \$5. 1/ 8fr. 971/2 \$5. | 8 9. |
| eostana. 5% Dblia. | v. 1850 | 1001/ 01 | |
| R. Amerita. 60% Stods | | 00 102/4 \$. | E3 E 7 / /21 |
| Sep September 1 | rudzbi. 1868Doll. 2. | 30 11173/, 95 | 1017/8 G. |
| Reue Louisb'or | Geldfurs. | .30 1173/4 b. | 1017/8 (5. |

| Geldfurs. | | | | | | | |
|---------------------|----|------|-----|----|-------|---------|-----------------|
| Reue Louisb'or . | | | | | - | 5587 | ff. 11 - fr. |
| Piftolen | - | | 1 | | | 1911 | |
| bitto Preug | | | | | 1 | 377515 | " 9 411/2=421/2 |
| Soll. 10-flStude | | | | | | | w 9 54≠55 |
| Dout 10-11. Other | | | | | | | " 9 471/2=481/2 |
| Ranbbutaten | | | | | | | " 5 351/2=361/2 |
| 20-Frantenflude . | | | | - | 1900 | | " 9 24-25 |
| Engl. Govereigns | | | 100 | | | 200 | |
| Golb al Marco . | • | 200 | | 30 | 1 | | " 11 45 fr. |
| Manage Of - | | | | | | | ,, 378 - 380 |
| Preuß. Thaler . | | | | | | | " 1 45=1/4 |
| Frantenthaler . | | | | | 1000 | 22.00 | " 2 21:211/2 |
| pochhaltig Gilber | - | 1 | 1 | 1 | 19.63 | 199 | 01 21 20 /2 |
| Dreug. Raffen-So. | 10 | 1000 | | - | 100 | March 1 | " 24 34-36 |
| bernb. genllen.och. | | | | | | | u 1 443/4545 |

Berantwortlicher Rebafteur : Dr. 3. Berm. Rroenlein.

Tobesanzeige. 130. Rarlorube. Unfern Freunden widmen wir hiermit die Trauerfunde von bem beute an einer Bruftentzundung, im Alter von 64 Jahren, erfolgten Sinscheiben unseres geliebten Gatten, Batere und Grofvatere,

Dicael August Winter. Um ftille Theilnahme bitten, Karleruhe, 7. Januar 1853, Die Sinterbliebenen.

Concert:Unzeige.

Unterzeichnete veranstaltet Dontag, ben 10. Januar b. 3., unter gefälliger Dit= wirfung biefiger Runftler, im Gaale bes Mufeums in Rarlerube eine

Musikalisch-declamatorische Soirée,

wovon die Salfte ber Ginnahme gum Beffen bes Bereins für Rettung fittlich-vermahrloster Rinder bestimmt ift. Gingelne Billets 48 fr., brei Billets 2 fl., find in ber Mufifalienhandlung bes orn. 21leg. Bret und beim Sausmeifter Brn. Durm im Mufeum zu baben. Un ber Raffe foftet bas Billet ohne Ausnahme 48 fr. Unfang ber Soiree 7 Uhr, Ende 9 Uhr. Alles Andere bestimmen die Programme.

Wathilbe Lubed,

vom f. f. priv. Theater a. d. Bien in Bien.

Pharmaceuten-Stelle. 126.[2]1. Bis nachfte Oftern findet ein braber Pharmaceut in einer Apothete in Stelle. Raberes bei ber Expedition biefes Blattes.

n ver wraun ichen Spofbuchhandlung in Rarleruhe find folgende empfehlenswerthe Berfe vorrathig :

Beethoven's, Ludw. van, Studien im Generalbass, Contrapunkt und in der Compositionslehre, aus dessen handschriftl. Nachlass gesammelt und herausgeg. von Ign. Ritter v. Seyfried. 2te verm. und im Text vervollständigte Ausg. von Henry Hugh Pierson. 7 fl. 12 kr.

Briefe, mufifalifche. Wahrheit über Tonfunft und Tonfunftler. Für Freunde und Kenner. Bon einem Bobibefannten. 2 Bbe. 3 fl.

Rinfel, Johanna, Acht Briefe an eine Freundin über Rlavier=Unterricht. 42 fr.

Liederalbum, Duffeldorfer. 6 Lieder mit Pianofortebegleitung. 12 fl. List, Frang, Richard Bagner's Lohengrin und Tannhaufer. (Aus

b. Frang.) Mit Mufitbeilagen. 2fl. 24 fr. Rebelich, C. G., Die Gefangfunft, physiologisch, psychologisch, afthetisch und padagogifc bargeftellt.

Anleitung gur vollenbeten Aus-bilbung im Gefange, fowie gur Behandlung und Erhaltung des Stimmorgans und gur Bieberbelebung einer verloren geglaubten Stimme. 2te, vermehrte Auflage. Mit anatomis

iden Abbildungen. 5 fl. 3 fr. Phantafien und Stiggen. geb. 2 fl. leifmann, M., Ratedismus ber ! Gefangkunft. 27 fr.

Riehl, 28. S., mu fifalifche Cha: rafterfopfe. Ein funftgeschichtl. Sfiz-

Schilling, G., allgemeine General: Beneralbaffpiel nothigen verschiebenen Silfewiffenschaften, als: Sarmonie, Mobulation, Begleitung zc., mit besonderer Rudficht auf angebende Mufifer, Organiften und gebilbete Dilettanten. 2te, vielfach verbefferte Auflage. 2 fl. 24 fr.

Schilling, G., allgemeine Bolfs: mufiflehre ober bidaftifche Darftellung alles Deffen , was ber Mufifunterricht gur Erreichung feines eigentlichen Bildungegwedes nothwendig gu leb-ren bat. 2 fl. 24 fr.

Schneider, Hofrath, L., Geschichte der Oper und des königl. Opernhauses in Berlin. Mit in den Text gedruckten Holzschnitten. 4 fl. 30 kr.

Mit 11 artist. Beilagen in Fol. 9 fl. 54 kr. Wieck, Friedr., Clavier und Gesang. Didaktisches und Polemisches. 1 fl. 48 kr.

Woltje, C., neue Grammatif ber Tonfegfunft. 2 fl. 42 fr.

37.[2]2. Größingen. (Anzeige.) Drabt-malzborren, Metallgewebe für Papiermühlen, ge-flochtene und gewobene Siebe aller Art, von Mef-fing, Eisendraht und Roßbaar, gemalte Zenfter-gitter mit Landschaften, Trommeln 2c. verfertigt Ronrad Krieger in Größingen bei Durlach.

131. Rarierube. Frische Turbots, Cabeljan, große und fleine Geefrebie, -

- frische franz. Austern, -Chapons et Poulardes de Bresse, Straßburger Gänseleber : Pasteten, Ortolans truffés, frische Perrigord- Triffel, ger. und marinirten Nal, ger. und marinirte Gangsische, Kelden, marinirter Thunssisch, Sardines, Häringe, Bricken, Oliven, Büdinge, Garbellen, Capern, frischer, acht rusischen Saviere

Budinge, Sarbellen, Capern,
frischer, acht enstischer Caviar,
sowie acht engl. Porter-Bier, alse Sorten
engl. Sancen, Mixed Pickles, Piccalily, Zwiebeln, Bohnen, seinste Sensmehl
in 1/, u. 1/, Pfund-Blasen, angemachter Sens
in Töpschen, Cayenne Pepper, diverse
— acht engl. Drops,
— als: Jargonelle, Raspberry, Orange, Rose Acide,
Peppermint 1c. 1c. sind angesommen bei

C. Arleth.

Wirthschafts-Ver-

pachtung.
121.[3]1. 3m Mittelrheintreis,
entfernt, ift eine Birthschaft mit oder ohne Ein-

entfernt, in eine Bertyigaft mit ober opne Ein-richtung an einen Mann, ber Kaution fiellen tann, fogleich zu verpachten. Das Rabere unter Chiff. W. Z. gegen frankirte Briefe bei ber Expedition biefes Blattes.

125. Rr. 347. Dberfird. (Shulbenliquidation.) Der ledige Ferdinand Graf von
Ulm ift Billens, nach Amerika auszuwandern. Ansfprüche an benselben sind innerhalb 14 Tagen um
so gewisser dahier anzumelben und richtig zu stellen,
andernfalls nach Umfluß dieser Frist zu solchen von
hier aus nicht mehr verholsen werden kann.
Oberkirch, den 5. Januar 1853.
Groß, bad. Bezirksamt,
Pfister.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK 114. [8]2. In der G. Braun'schen Hofbuchhandlung in Rarlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Stizzen

aus einer Reise nach dem heiligen Cand

Ih. Plitt, evang. Pfarrer zu Bonn a. R.

In Umschlag geheftet. Preis 36 fr.

132. In ber G. Braun'ichen Pof-buchhanblung in Karleruhe find gu haben:

Badifder Gefdäftsfalender f. 1853. geb. 36 fr. Derfelbe in leber geb. 48 fr. Tagebuch für bas Geschäfteleben auf bas 3ahr 1853. 36 fr

Landwirthschaftl. Bilfe: u. Schreib: Falender für 1853. Für praftifche Landwirthe. Berausgeg. v. 2B. lobe, In Leber geb. 1 fl. 39 fr.

Ralender für ben Berg-u. Süttenmann auf bas Jahr 1853. Jahrb. b. Forifdritte im Gebiete bes gefammten Berg = und Suttenwesens. Geb. 1 fl. 12 fr.

Tafchenbuch für Forft: u. Jagdmän: ner. 1853. Geb. 36 fr. Saushaltungsbuch auf alle Tage im Sabre. Beb. 24 fr.

Gubit, Bolfsfalender f. 1853. 45 fr. Sorn, die Spinnftube f. 1853. 45 fr. Dieris, Bolfefalenber f. 1853. 36 fr. Danne, Miniaturalmanach f. 1853. 27 fr. Wilger durch bie Belt f. 1853. 48 fr. Steffens, Bolfefalender f. 1853. 45 fr. Trewendt, Bolfsfalender f. 1853. 45 fr. Bolfsfalender, beutscher, f. 1853. 36 fr.

Deffen illuftr. Ralender f. 1853. 1 fl. 48 fr. Labrer Landbote, Labrer binfender Bote, Labrer Schreibfalender und Mheinland. Sausfreund für 1853 gu den befannten Preifen.

Weber, ill. Bolfstalenber f. 1853. 45 fr.

116. [4]1. Spener in ber Weinversteigerung.

Donnerftag, ben 27. 3a-nuar 1853, Morgens 9 Uhr ju Speper im Birthebaufe jum Sahnen bet Bil-belm finninger, laft Georg Rebmann, Dul-ler, ju Greyer woonhaft, nachbezeichnete gut und rein gehaltene Beine öffentlich verfleigern, als:

18) Liter 1846r Birtweiler, 800 " Berghaufer Rarrenberger,

1848r Grafenhaufer, rother, Freinsheimer, 1700 1500 Berrheimer, Birtweiler, Diebesfelber, 6840 2180 Alfterweiler, 6400 1851r Gemifchter, Beifenheimer, 1852r Beiligenfteiner, Traminer, 2240 2500 Alfterweiler, 900 Birfmeiler, Erpolgheimer. 33.740 Siter.

Die Proben tonnen am Tage bor ber Berfteigerung bei bem Requirenten an ben Saffern genommen werden und werben auch bei ber Berfteigerung

Speper, den 7. Januar 1853 Riffel, Rotar.

115. St. Leon. (Rus- und Brennholg-Berfieigerung.) 3m Diftrift Ruppel, dieffei-tiger Domanenwaldungen, werden mit Zahlungs-frift bis 1. Oftober I. 3. öffentlich versteigert, Montag und Dienstag, den 17. und 18. Zanuar b. 3.:

51 Rlafter eichen und 11/2 Alft. buchen Rugbolg, 56 Alft. buchen, 158 Alft. eichen, 21/2 Alft. linden und 7 Alft. forlen Scheitholg, 20 Alft. buchen und 9 Alft. eichen und forlen Prügelholg;

Mittwoch und Donnerftag, ben 19. unb 20. Januar: 20. Januar:
191 Klafter buchen und eichen, und 11/2 Klft.
forlen Stockholz; 17,300 Stud buchene und 2200
Stüd eichene, lindene und forlene Bellen;
Freitag, den 21. Januar:
17 Stüd eichene Russ und Bauholaflöge.
Man versammelt fich täglich früh 9 Uhr im holz-

folag auf ber Bierallee am Speierer Beg. St. Leon, ben 6. Januar 1853. Großh. bab. Bezirteforfiei.

104. [2]2. Rr. 18. Mittelberg. (Bolg-verfteigerung.) Aus ber forftomane Mittel-berg werben in ber Abtheilung Bolferebacherhang

A. Eron.

Montag, ben 17. b. Mte.: 30 Stamme eichenes Bau- und Rushols, 20 Stamme buchenes Ruthols, 11,700 Stud buchene Bellen, und 6 Loos Schlagraum.

Bellen, und 6 Loos Schlagraum.
Dienstag, den 18. d. M.:
457 Klafter buchenes, 15 Klafter eichenes Scheiterholz, und 132½ Klafter buchenes, 25 Klafter gemischtes Prügelholz.
Die Zusammentunft ist ieden Tag früh 9 Uhr in der obgenannten Abtheilung, auf dem Böltersbach-Mittelberger Beg.
Mittelberg, den 7. Januar 1853.
Groß, bad. Bezirksforstet.
Dartweg.

127. [2]1. Rr. 11. Langenfteinbach. (Solz-verfleigerung.) Aus Domänenwalbungen bes Forftbezirfs Langenfteinbach werben in bem junächft Langenath liegenben Diftr. Tannenwald öffentlich

verfleigert, am Montag, ben 17. Januar 1853: am Montag, ben tt. Januar 1835:
8 Stämme tannen Baubolz, 9 Stüd tannene Sägtlöbe, 293 Stüd tannene Gerüfftangen von 4 bis 5" Durchmeffer, 2125 Stüd tannene Wagnersftangen von 3 bis 4" Durchmeffer, 7457 Stüd tannene ftarte Hopfenftangen von 2 bis 3" Durchmeffer, und 2700 Stüd tannene geringere Hopfenftangen von 21" Durchmeffer gen unter 2" Durchmeffer.

am Dienstag, ben 18. Januar 1853: 15 Kfr. buchen, 211/4, Kfr. birten, 11/4, Kfr. afpen und 211/4, Kfr. tannen Scheiterholz, 121/2 Kfr. buchen, 111/2 Kfr. gemischt und 321/2 Kfr. tannen Prügelholz in 71 kleinen Loosabtbeilungen.

Die Bufammentunft ift an beiben Tagen Mor-gens 9 Uhr in Langenalb beim Rathbaus. Langenfteinbach, ben 6. Januar 1853. Großb. bab. Begirtoforftei.

89. [3]3. Rr. 16,131. Gerlachebeim. (Aufforberung und gabnbung.) Bei ber beute babier flattgehabten Refrutenaushebung pro 1853 iff ber Pflichtige Georg Gpecht von Konigshofen, Loos-Nr. 36, unenticulbigt ausgeblieben.

Derfelbe wird aufgefordert, fich binnen 4 Bochen babier gu ftellen und feiner Ronffriptionspflicht gu genugen, wibrigenfalls er ber Refrattion für foulbig erflart und nach Maggabe bes Gefeges vom 5. Oftober 1820, Reggeblatt Rr. 15, beftraft wer-

Bugleich werben bie Boligeibeborben erfucht, auf ben gedachten Georg Specht ju fahnden und ibn auf Betreten mit Laufpaß hierher zu weifen.

Gerlachebeim, ben 28. Dezember 1852. Großh, bab. Bezirtsamt. Schneiber. vdt. A. Delmling.

117. [3]1. Rr. 66. Rrautheim. (Auffordes

Ronffription pro 1853 betr. Die nachbenannten, bei ber beutigen Aushebung ungehorfam ausgebliebenen Pflichtigen werben aufgeforbert, fich binnen 6 Bochen babier gu fiellen, widrigenfalls fie als Refraktare in die gesetliche Strafe von 800 fl. und in die Koften verfällt und bes badifchen Staatsbürgerrechts verluftig erklart

3atob Dichael Bunich von Krautheim, Lood-

Johann Ronrad Lebert von Reunfteiten, Lood-

Rr. 19. Joseph Michael Dengel von Unterwittstadt, Lood-Rr. 7.

Rrautheim, ben 30. Dezember 1852. Groff. bad. Begirteamt. Danner.

120. Rr. 664. Emmenbingen. (Auffor berung.) Bei ber am 16. Dezember v. 3. ftatt-gehabten Affentirung find nachbenannte Konftrip-tionspflichtige unentschuldigt ausgeblieben, als: Loos-Nr. 47, Karl Bilhelm Gieffin von Em-

mendingen, Loos-Rr. 51, Bilhelm Friedrich Eccard von

Loos-Rr. 53, Rarl August Rift bon ba. Dieselben werden andurch aufgefordert, sich bin-nen 4 Bochen dahier zu fiellen und sich über ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls Zeber, gefegliche Strafe von 800 ff. verfallt, feines Orts und Staateburgerrechts für verluftig erflart wurde.

Großh. bab. Dberamt. Tingabo.

88. [3]3. Rr. 176. Abelsheim. (Aufforderung.) Die bei ber beute babier flatigefundenen Refrutenaushebung gur ordentliden Konftription 1853 gehörigen und nicht erfchienenen Pflichtigen Loreng Joseph Rempf mit Loos-Ar. 8 von

Leibenfladt, 2) Philipp Unton Gramlich mit Loos-Rr. 21

bon SchlierRadt, 3) Frang Bilbelm Balg mit Loos-Dr. 33 bon

Bronnader, 4) Johann Beinrich Hornung mit Loos-Ar. 50 von Abelsheim,

5) Berg lob Lisberger mit Loos-Rr. 101 von

Aleineicholgheim, und Frang Philipp Stich mit Loos-Rr. 108 von Schlierftabt,

werben hiermit aufgeforbert, fich binnen 6 Bochen babier ju fiellen und fich über ihr Ausbleiben ju verantworten, wibrigenfalls fie in eine Gelbftrafe von je 800 fl. verfallt und des Staatsburgerrechts für verluftig erflärt werben.

Abelebeim, ben 31. Dezember 1852. Groft, bat. Bezirfeamt.
Linbemann.
vdt. Gilber, A. f.

82. [3] 3. Rr. 30,738. Balbfird. (Aufforberung.) Der fonstriptionspflichtige Dermann Fischer von Obersimonswald wird aufgeforbert, sich innerhalb 4 Bochen bei uns zu fiellen,
widrigenfalls er als Refraktar angesehen und eine Strafe von 800 fl. gegen ibn erfannt, er auch nach 9. 9 Abf. d. bes VI. Konft. Ebitis bes babifcen Staatsbürgerrechts für verlustig ertlart würde. Waldfire, ben 23. Dezember 1852.

Groff. bab. Bezirteamt. Be &.



134.[6]1. Die "Hoffnung", konzeffionirte deutsche Dureaux

Answanderung nach Amerika.

Meine nächften Fahrten finden ftatt:

Nach New-Orleans

ab Mannheim über Coln Gtrafburg 13. und 25. Januar, 14. und 26. 21. Januar u. 2. Febr. 1853.

" Sabre Rad Rew-Nort am 13. Januar, ab Mannheim über Coln

14. Strafburg " 20. Januar 1853. Sabre Bertrage zu ben billigften Preisen fonnen jederzeit abgeschloffen werden bei

3. M. Bielefeld

und beffen befannten herren Agenten im Großherzogthum Baden, in Rarisrube bei herrn Buchbanbler 21. Bielefeld.

Mannheim, im November 1852.

innerhalb 4 Bochen bei uns gu fiellen, wibrigen-falls er als Refraftar angefeben und eine Strafe von 800 fl. gegen ibn erfannt, er auch nach §. 9 Abf. d. bes VI. Konflitutions-Ebifis bes babifchen Staatsbürgerrechts für verluftig erflart murbe. Balbfird, ben 23. Dezember 1852.

Großh. bab. Bezirteamt. -Be 5. 124. Rr. 436. Billingen. (Befannt-

madung.) Die Ronffription pro 1852/53 betr. Befolus.

Die bieffeitige Aufforberung gegen ben Refruten Guftav Ferbinand Rapp von Billingen bom 20. Dezember 1852, Rr. 27,264, wird hiemit gurud-Billingen, ben 4. Januar 1853.

Billingen, ben 4. Januar 1853.
Großt, bab. Bezirkamt.
Herterich.
92. [3]3. Rr. 468. Balldürn. (Erkenntsniß.) Da sich Anton Breunig von Waldsteten auf die dieseitige Aufforderung vom 19. Oktober v. 3. nicht bahier sistirt bat, so wird er unter Berfällung in die Kosten seines Staatsbürgerrechts perlustig erklöst.

verlustig ertlärt. Ballourn, ben 3. Januar 1853. Großb. bad. Begirtsamt.

Reff. 119. [3]1. Rr. 32,801. Durlad. (Ebittal-abung.) In Sachen ladung.)

Gr. Dberamtmanns Flat in Bretten Ragelichmied Ph. Jatob Frantle von

foll ber bem Kläger verpfändete vierte Theil einer zweisiödigen Behausung bes Bekl., und zwar ber untere vordere Theil mit Scheuer, Stallung und untere vordere Theil mit Schener, Stallung und Keller, oben im Ort Königsbach, ber neue Bau genannt, neben der Strafte, vornen auf Franz Frankle und hinten auf Deinrich Schorle floßend, im Bollstredungswege versteigert werden, und da es ungewiß ift, ob Personen vorhanden sind, welche Ansprücke gegen den Kläger in Bezug auf den bezeichneten Sausantheil machen können oder wollen, jo werden biefe aufgeforbert, ihre Unfpruche binnen 2 Monaten, bei Bermeibung bes Berluftes berfelben, babier anzumelben ober geltend zu machen. Durlach, ben 5. Januar 1853. Großt. bab. Oberamt.

Balura.

128. Rr. 29,849. Bretten. (Borlabung.) In der Ganisache des Kaufmanns Jakob Autenrieth von Bretten ift Tagsabrt zur Bertündung bes Ganturibeils auf Donnerstag, bn. 17 Februar 1853. Rormittagas 9. Uhr. in 17. Februar 1853, Bormittage 9 Uhr, in bieffeitiger Gerichtstanglei anberaumt, ju welcher fammtliche Glaubiger mit bem Beifage vorgelaben

werben, bag in Anfehung ber Richterscheinenden bas Urtheil gleichwohl für eröffnet gelten wird. Dies wird insbesondere ber Ehefrau bes Gant-

wanns, Josephine, geb. Sowert, von hier, ferner ber Maria Sowert von Speier, und bem Gantmann selbst, welche sammtlich an unbetanntem Orte abwesend sind, auf diesem Bege eröffnet.

Bretten, ben 18. Dezember 1802.

Großt, dab. Bezirksamt.

b. Genger.

vdt. Dermächter, Aft. 86. [3]3. Rr. 16,199. Gerlachsteim. (Aufforderung.) Die Berlaffenschaft des Michael Demant von Lauda betr. Die geseslichen Erben es verlebten Dicael Demant von Lauba baben auf beffen Rachlag verzichtet, und beffen Bittme hat um bie Einsehung in ben Befig und bie Ge-mahr feiner Berlagenicaft nachgefucht.

Ber gegen biefen Antrag Einsprache gu machen gebenft, wird aufgeforbert, folde binnen 6 Boden Dabier vorzutragen, widrigenfalls bemfelben ftatt-

Gerlachsheim, ben 30. Dezember 1852, Großt, bab. Bezirtsamt. Son eiber.

vdt. M. Delmling. 123. Rr. 157. Bubl. (Schuldenliquida-tion.) Gegen Balbhornwirth Alerius Rraus von Bublerthal ift Gant erfannt und Tagfahrt zum Richtigfiellungs- und Borgugeverfahren auf Dien. ftag, ben 1. Februar 1863, Bormittage 8 Ubr auf bieffeitiger Amtefanglei fefigefest, wo alle Die enigen, welche aus was immer für einem Gru jenigen, welche aus was immer fur einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Bermeidung des Ausschlusses von der Sant, per-sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schrift-lich oder mündlich anzumelden, und zugleich die et-waigen Borzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Borlegung der Beweisur-kunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweisenkitteln.

Bugleid werden in ber Lagfahrt ein Maffepfleger und ein Glaubigerausschuß ernannt, Borg- und Radlagvergleiche versucht, und follen in Bezug-auf Borgbergleiche und Ernennung bes Maffepfie-

83.[3]3. Ar. 30,739. Baldtird. (Auf- gers und Gläubigerausschuffes bie Richterscheinen-forderung.) Der tonstriptionspflichtige Jatob ben als ber Mehrheit ber Erschienenen beitretenb Burger von Kapeninoos wird aufgefordert, fich angesehen werden.

Bubl, ben 31. Dezember 1852. Großb. bab. Begirteamt. Bebetinb.

vdt. Beif.

118. [3]1. Rr. 46. Redarbisch ofsheim. (Souldenliquidation.) Ueber die Berlaffenschaft bes verftorbenen Hofgutspächters Spriftian Bintele von Treschtlingen haben wir Gant erfannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Borzugsverfahren auf

Donnerstag, ben 3. Februar b. 3., frub 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Unfpruch an biefen Schuloner gu maden hat, hat folden in genannter Tagfahrt bei Bermeibung bes Ausschluffes von ber Maffe, fdriftlich ober mundlich, perfonlich ober burch geborig Bevollmächtigte babier anzumelben, bie etwaigen

Borzugs - oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise iowohl hinschtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Borzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg - oder Nach-lasvergleich versucht, dann ein Massensteger und ein Gläubigerausschus ernannt, und sollen binsichtsich der keinen letten Australie und binsicht lich ber beiben letten Puntte und hinfichtlich bes Borgvergleichs bie Richterscheinenden als ber Debrbeit ber Erschienenen beitretent angesehen werben.

Redarbifcofebeim, ben 3. Januar 1853. Großb. bab. Bezirfsamt. Sheuermann. vdt. Graulid.

129. Rr. 384. Philippsburg. (Soulben = liquidation.) Es find Billens, nach Amerifa

1) aus Rheinsheim: Benbelin horweb et Cheleute, Karl Kögel Ebeleute, Balentin Beit Ebeleute, und bie 30b. Abam Bügel Bittwe; 2) aus St. Leon:

Bernhard Steger Cheleute, Bernhard Big Cheleute, Ignaz Big Cheleute, Peter Steger, Wittwer, Mathes Jung, Wittwer, Leon Steger, ledig, Christian Steger, ledig, Theresia Steger, ledig, Thomas Bechberger, ledig, Anton Klevenz, ledig, Florentine Schnorrberger, ledig;

3) aus Roth: Schneibergefelle Frang Beig, lebig. Ber an bie oben Genannten eine Forberung gu machen bat, bat folche in ber auf

Mittwoch, den 19. d. M., früh 9 Uhr, auf dieseitiger Amtstanzlei anberaumten Schul-benliquidations-Tagfahri um so gewisser anzumel-den, als sonst den Genagnten die Pässe zur Abreise ausgebandigt werden würden. Philippsburg, ben 7. Januar 1853.

Grosp. Da தம் 6 டி.

106. Rr. 486. Durlad. (Goulbenliquis bation.) Bebermeister Friedrich Uebelhör von Langensteinbach will mit seiner Familie nach Rordamerika auswandern, weßhalb Forderungen an ihn in der auf Dienstag, den 11. d. M., Bormittags 10 Uhr, dazu angeordneten Tagfahrt bier anumelben find.

Durlad, ben 4. Januar 1853. Großh. bad. Dberamt. Spangenberg.

110. Rr. 328. Eppingen. (Soulvenliquis bation.) Friedrich Bendling Epeleute von Abelshofen wollen nach Rordamerifa auswandern. twaige Glaubiger berfelben haben baber ibre

Breitag, ben 14. b. Mts., fruh 9 Uhr, um fo gewiffer babier anzumelben, als ihnen fonft-nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen wer-

Eppingen, ben 3. Januar 1853. Großt, bad. Bezirfsamt. De g m e r.

46. [3]3. Somepingen. (Offene Gebitfenftelle.) Bei dieffettiger Berrechnung foll die erfte Gehilfenftelle, womit ein firer Gehalt von 500 fl. verbunden ift, in Folge anderweiter An-fiellung unferes feitherigen erften Gehilfen, alsbald und zwar fpateftens bis zum 1. Fe-bruar b. 3., mit einem im Obereinnehmerei-Rechnungswesen volltommen eingeübten und ge-schatigewandten jungen Manne wieder besetzt

werven.
Die lufttragenden herren Bewerder aus der Zahl ber Kameralpraftikanten und Affiftenten werden eingeladen, unter Borlage von Zeugniffen fich schriftlich oder midnlich bet dem unterzeichneten Dienstwerftande underzuglich zu melden.
Schweßingen, den 3. Januar 1853.
Große. Obereinnehmerei.
Baag.

Drud ber G. Braun'fden Sofbudbruderei.